

Chronik der Warener Eisenbahnfreunde e.V - 2016

Zur Verbesserung des Anschauungswertes unserer Anlage Bahnhof Klein Plasten haben wir uns für das Jahr 2016 ein Arbeitspapier erstellt, welches 44 zu erledigende Punkte enthielt. In diesem umfangreichen Papier geht es um die Beleuchtung der Fahrzeuge und Gebäude, über die Landschaftsgestaltung, MPC Steuerung, Fahrzeugkisten bis hin zum Erneuern unserer schwerlastigen Aufsteller.

Nun lag es an uns, die 44 Punkte im Arbeitspapier abzuarbeiten.

Das Ausstellungsjahr 2016 begann für die Warener Eisenbahnfreunde mit der Präsentation unserer Spur N-Anlage Groß Dratow am 20. und 21. Februar im Kulturgut Berlin-Marzahn.

Auch die Gespräche zur geschichtlichen Aufarbeitung der Mecklenburgischen Südbahn wurden wieder aufgenommen. Den Schwerpunkt bildete dabei der Bahnhof Penzlin. Zwischenzeitlich wurden dazu 7 Protokolle gefertigt, wozu auch ein Besuch im Landeshauptarchiv Schwerin dienlich war.

Auf unserer Jahreshauptversammlung am 5. März im Gemeindezentrum Kargow wurde der Arbeitsplan für das Jahr 2016 abgesteckt und von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

Am 9. April trafen wir uns auf der Kegelbahn Reschke mit unseren Angehörigen, um auch in diesem Jahr unsere Vereinsmeister zu ermitteln.



Es ist im ganzen Land bekannt,
ein Kegler - der hat Sachverstand,
vor Augen stets ein klares Ziel,
einen starken Arm mit viel Gefühl.

Bei den Frauen siegte mit 338 Punkten Heidi Engelking vor Angela Westphal mit 263 und Martha Neumann mit 261 Punkten, während bei den Männern Jürgen Engelking das glückliche Händchen mit 311 Punkten hatte, gefolgt von Andre' Pawlik mit 308 und Michael Richter mit 295 Punkten.

Bereits zum 21. Mal begleiteten uns am 5. Mai ca. 100 Gäste bei unserer Sonderzugfahrt zum Herrentag auch Himmelfahrtstag genannt. Bei herrlichem Sonnenschein führte uns die Fahrt über Malchow – Karow – Parchim nach Schwerin-Görries.



Ankunft auf der Anschlussbahn in Schwerin-Görries

Ein gechartertes Busunternehmen beförderte unsere Gäste ins Stadtzentrum von Schwerin, wo sie bei einer geführten Besichtigung das Schloss in Augenschein nehmen konnten.



Im Schweriner Schloss befinden sich unter anderem ein Museum und der Landtag von Mecklenburg-Vorpommern.

Nach einer kleinen Stadtrundfahrt ging es zurück zu unserem Zug, der uns dann über Schwerin Hbf – Bad Kleinen – Schwaan – Güstrow zurück nach Waren brachte.



Traditionell wie bei jeder Sonderfahrt versammelte sich unsere Mannschaft bei einem Betriebshalt auf dem Bahnhof in Schwaan zu einem sogenannten Siegerfoto.

Am 21. Mai machte sich eine kleine Abordnung unseres Vereins auf den Weg zum Bahnhofsfest nach Putbus. Während einige Vereinsmitglieder mit dem Auto anreisten, nutzten die anderen das Mecklenburg – Vorpommern – Ticket und reisten mit der Deutschen Bahn auf die Insel. Ein erstes Highlight erwartete uns Bahnreisenden in Bergen.

Ankunft im
Bahnhof Bergen



Für die Weiterfahrt nach Putbus konnten wir den historischen Wagenpark aus Schwerin besteigen, der von der dienstältesten Regelspurdampflok 91 134 gezogen wurde. Für Unterstützung sorgte am Zugende eine Diesellok der Baureihe 110 in alter DR Lackierung.



Weiterfahrt in der Holzklasse nach Putbus.

In Putbus angekommen, trafen sich dann alle angereisten Mitglieder zum gemeinsamen Gruppenfoto vor einer historischen Zuggarnitur des Rasenden Rolands, wie die Rügenschke Bäderbahn im Volksmund genannt wird.



Um uns die Zeit bis zur Ankunft des Sonderzuges aus Leipzig etwas zu verkürzen, befuhren wir das Dreischiengleis nach Lauterbach Mole. Das Gleis wird abwechselnd vom Rasenden Roland und dem normalspurigen Triebwagen der Pressbahn befahren. Nach einer kleinen Stärkung auf dem Festplatzgelände erwarteten wir dann die Ankunft des Sonderzuges aus Leipzig.

Pünktlich gegen 13.00 Uhr rollte die Schnellzugdampflok 01 509 mit ihrem Wagenpark, gebildet aus alten DR und DB Schnellzugwagen, in den Bahnhof Putbus ein. Auch hier lief am Zugende eine Diesellok der Baureihe 118 der ehemaligen DR zur Unterstützung mit.



Nachdem jeder so seine Fotos gemacht hatte, schlenderten wir nochmals über das Festplatzgelände, um das rollende Material und die Betriebsanlagen der Rügenschke Bäderbahn in Augenschein zu nehmen



Auf dem Rückweg konnten wir im Bahnhof Bergen, den dort abgestellten Sonderzug mit der 01 509 und 118 770 nochmals von allen Seiten ablichten. Während wir Bahnreisenden die Anreise über Neustrelitz – Stralsund – Bergen nutzten, führte uns der Rückweg diesmal über Bergen – Rostock – Warnemünde nach Waren. Somit ging für uns ein erfolgreicher und kurzweiliger Vereinsausflug zu Ende.

Anfang Juni kam an einem Wochenende ein Teil unseres historischen Wagenparks auf der Hafenbahn in Neustrelitz zum Einsatz. Der Sonderzug bestehend aus B3y- und einem Gepäckwagen pendelte zwischen dem Neustrelitzer Hbf und dem Neustrelitzer Hafen. Gezogen wurden unsere Wagen von einer Rumänischen Dampflokomotive.



Ein weiterer Höhepunkt in unserem Vereinsleben war unser Familienausflug nach Schwinkendorf am 2. Juni. Dazu befuhren wir mit Fahrraddraisinen einen Teil der ehemaligen Kursbuchstrecke 119m von Waren nach Dargun. Auch der anhaltende Regen während der Fahrt konnte uns die gute Stimmung nicht vermiesen. In Schwinkendorf angekommen, gab es einen kleinen Imbiss und schon ging es wieder zurück in Richtung Waren. Links und rechts des Bahndamms liessen sich noch vereinzelt Zeitzeugen erkennen und weckten somit Erinnerungen bei unseren Eisenbahnern, die auch heute noch im aktiven Dienst bei der Bahn stehen.



Start und Ende war die Draisinenstation in Waren.

Bei Familie Lemke fand unser Familientag bei einem anschließenden Grillfest und Public Viewing mit einem Spiel der deutschen Mannschaft während der Fußball-Europameisterschaft den krönenden Abschluss.



Auf dem Ausstellungsgelände in Ferropolis wurde den Besuchern am 19. Juni erstmals eine kleine Modelleisenbahnausstellung geboten, an der sich unser Vereinsfreund Andre Pawlik mit seiner Heimanlage beteiligte.

Nicht unerwähnt möchte wir unsere Beteiligung am Dorffest in Kargow lassen. Mit einem Tag der offenen Tür wollten wir den Gemeindemitgliedern und Besuchern unsere Aktivitäten etwas näher bringen. Doch leider nutzte keiner diese Gelegenheit. Lag es vielleicht an der mangelnden Reklame innerhalb des Dorfgeschehens? So nutzten unsere Vereinsmitglieder den Tag, um uns auf die Modellbahnausstellung in Bollewick vorzubereiten.

Unser Bahnhof „Klein Plasten“ zu sehen auf der Ausstellung in der Feldsteinscheune Bollewick.



Das Wochenende in Bollewick war insgesamt gesehen ein toller Erfolg. Personell gab es keinerlei Sorgen, die Technik lief, wie immer anstandslos und auch die Zuschauerzahl von 828 ging in Ordnung. Angereist waren wir mit unseren Schauanlagen „Klein Plasten“, der N-Anlage „Groß Dratow“ und unsere Spielanlage.

Auch von der Großbahn gibt es Aktivitäten zu vermelden. Bei der Kohlebahn in Ferropolis und bei der Hafenbahn in Neustrelitz wurden in Vorbereitung von Sonderfahrten Grünschnittarbeiten durchgeführt. Es gab Gespräche mit den Netinera-Werken über die Instandsetzung der E-Heizung in unserem Bghw Wagen. An unseren Kleinwagen in der Wellpappe wurden Batterien eingebaut und eine Probefahrt unternommen.

Im November kamen unsere Vereinsmitglieder zu einer Mitgliederversammlung zusammen. Im Raum stand die Frage: Großbahn – Zukunft / Chancen / Projekte / Ziele, können wir uns in Zukunft unsere Sonderfahrten aus finanzieller und personeller Hinsicht noch leisten? Vereinsfreund Karl – Heinz Neumann gab zu bedenken, dass auch in Zukunft ca. 400 Arbeitsstunden für die Wartung und Pflege unserer Wagen anfallen, die mit wenigen Vereinsmitgliedern gestemmt werden müssen, da der Großteil der Vereinsmitglieder beruflich bedingt ihr Arbeitsumfeld außerhalb von Waren haben und somit dem Verein für anfallende Arbeiten oftmals nicht zur Verfügung stehen. Einige Vereinsmitglieder sahen das ebenso. Vereinsfreund Frank Meisner konfrontierte die Vereinsmitglieder mit folgenden Fragen: - Wo wollen wir hin? - Wollen wir Spaß? - Was soll der Spaß kosten? Sehr ausführlich legte Frank Meisner seinen eigenen Standpunkt dar und bot somit genügend Stoff für die sich anschließende Diskussion.

Auf die Frage, wie geht es in Zukunft mit der Gestaltung und Durchführung unserer Sonderfahrten weiter, konnte auch an diesem Abend keine abschließende Beantwortung der Frage gefunden werden.

Daher wurde folgender Beschluss von der Mitgliederversammlung angenommen:

Der Vorstand wird beauftragt folgende Varianten untersuchen zu lassen:

Variante A: Eigentum der B3y- und Bghw – Wagen bis 2020 zu erhalten, dann den Betrieb der Großbahn beenden und anschließend den Fuhrpark verkaufen.

Variante B: Verkauf bis 2018, Wagen für weitere Fahrten mieten und Sonderfahrten bis auf weiteres durchführen.

Bis zum 22.04.2017 ist eine Beschlussvorlage zu erarbeiten, um somit eine Entscheidung herbeizuführen.

Das Jahr neigt sich so langsam dem Ende entgegen. Am Bahnhof „Klein Plasten“ sind weitere Arbeiten in Angriff genommen, um somit den Anschauungswert weiter zu erhöhen.



Als letzten Höhepunkt 2016 in unserem Vereinsleben haben wir am 03.12. die traditionelle Weihnachtsfeier durchgeführt. Nach altem Brauch haben die Vereinsmitglieder im Beisein ihrer Partner gefeiert. Leider stand der Termin unter keinem guten Stern, denn wir waren diesmal eine etwas kleinere Runde. Der Abend wurde aufgewertet durch kulturelle Einlagen von Familie Becker, so dass keine Langeweile aufkam.

